

Tobias Burg

DIE SIGNATUR

Formen und Funktionen
vom Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert

LIT

INHALT

Vorwort	10
Einleitung	11
TEIL EINS – SIGNATUREN IN HANDSCHRIFTEN	20
I. Vorbemerkungen	20
A. Schreiber und Illuminatoren: Soziale Herkunft und Arbeitsteilung	20
B. Gestalt und Position der Signaturen	25
II. Zum Vorkommen der Signaturen von Schreibern und Illuminatoren	29
III. Warum signierten Schreiber und Buchmaler unterschiedlich häufig?	36
A. Der Zeitraum bis 1300	36
1. Das Demutsgebot und die unterschiedliche Wertschätzung des Schreibens und Illuminierens	36
2. Die Sonderstellung spanischer Beatus-Illuminatoren	52
3. Inhaltliche Analyse der Signaturen	56
a. Zum Inhalt der Schreibersignaturen und zur Funktion der Namensnennung	57
b. Zum Inhalt der Signaturen der Buchmaler	68
B. Der Zeitraum ab 1300	71
1. Signaturen der Schreiber	71
2. Signaturen der Buchmaler	75
Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse	80
IV. Die Kombination von Signatur und Selbstdarstellung in Handschriften	82
A. Religiöse Selbstdarstellungen	83
1. Dedikationsbilder mit der Darstellung von Schreibern	84
2. Dedikationsbilder mit der Darstellung von Illuminatoren	93
3. Individuell gestaltete Bildlösungen von Schreibern und Illuminatoren	97

B. Weltliche Selbstdarstellungen	10:
1. Selbstdarstellungen von Schreibern, zumeist im Umfeld des Kolophons	10:
2. Selbstdarstellungen von Illuminatoren, zumeist in einer Initiale	110
3. Stolze Selbstdarstellungen von Schreibern und Illuminatoren	115
Vergleich der Ergebnisse aus Kapitel III und IV	125
TEIL ZWEI – SIGNATUREN IN SKULPTUR UND ARCHITEKTUR	131
V. Signaturen italienischer Bildhauer und Architekten bis 1300	131
A. Vorkommen und Häufigkeit	131
B. Wortlaut und Gestalt	133
1. Das 12. Jahrhundert	135
2. Das 13. Jahrhundert	144
3. Religiöse Elemente in den Signaturen des 12. und 13. Jahrhunderts	152
VI. Signaturen italienischer Bildhauer und Architekten von 1300 bis ca. 1550	157
A. Vorkommen und Häufigkeit	157
B. Wortlaut und Gestalt	166
1. Giovanni Pisano und seine Sonderstellung im 14. Jahrhundert	166
2. Ghiberti, Donatello und der "OPUS N.N."-Typus des 15. Jahrhunderts	176
3. Michelangelo und der Topos des Imperfekten im 16. Jahrhundert	184
VII. Die Kombination von Signatur und Selbstdarstellung in der italienischen Skulptur und Architektur	193
A. Religiöse Selbstdarstellungen	194

B. Weltliche Selbstdarstellungen	198
VIII. Signaturen französischer Bildhauer und Architekten bis ca. 1550	208
A. Vorkommen und Häufigkeit	208
B. Wortlaut und Gestalt	217
C. Die Kombination von Signatur und Selbstdarstellung	223
IX. Signaturen deutscher Bildhauer und Architekten bis ca. 1550	226
A. Vorkommen und Häufigkeit	226
B. Wortlaut und Gestalt	234
C. Die Kombination von Signatur und Selbstdarstellung	242
Zusammenfassung der Ergebnisse aus Teil 2	259
TEIL DREI – SIGNATUREN IN DER MALEREI	264
X. Signaturen in der italienischen Malerei vor 1300	264
A. Das Vorkommen der Signaturen in Abhängigkeit vom Bildtyp	264
B. Der Wortlaut der Signaturen	273
C. Ist die Plazierung der Signatur auf dem Bild religiös begründet?	276
XI. Signaturen in der italienischen Malerei von 1300 bis 1600	280
A. Vorkommen und Häufigkeit	280
B. Der Wortlaut der Signaturen	298
1. Allgemeine Entwicklung	298
2. Einzelfragen	304
C. Die Gestalt italienischer Gemäldesignaturen	321
1. Versuch einer Typologisierung der Signaturen	321
2. Standardformen der illusionistischen Signatur	329
3. Sonderformen der illusionistischen Signatur	352
4. Versteckte Signaturen	367
D. Selbstdarstellungen mit oder als Signatur	377
Zusammenfassung der Kapitel X und XI	389

XII. Signaturen in der niederländischen Malerei bis 1600	395
A. Vorkommen und Häufigkeit	395
1. Die südlichen Niederlande: Der Vorreiter Jan van Eyck und die Bedeutung Antwerpens für die Ausbreitung der Signatur	395
2. Die nördlichen Niederlande und der Vorreiter Hieronymus Bosch	403
B. Wortlaut und Gestalt	406
1. Die Signaturen Jan van Eycks	406
2. Das Vorbild Italien	414
3. Initialen und Monogramme: Der Einfluß der Druckgraphik	421
4. Symbole als verschlüsselte Signaturen	424
5. Der Neuerer Hieronymus Bosch	427
C. Die Kombination von Signatur und Selbstdarstellung	436
XIII. Signaturen in der deutschen Malerei bis ca. 1550	448
A. Die Zeit vor Dürer	448
B. Die Generation Dürers	453
1. Vorkommen und Häufigkeit	453
2. Exkurs: Die Signatur in der deutschen Druckgraphik des 15. und frühen 16. Jahrhunderts	456
3. Wortlaut und Gestalt der Gemäldesignaturen	474
C. Zum weiteren Vorkommen der Signatur bis ca. 1550	490
D. Die Kombination von Signatur und Selbstdarstellung	501
Zusammenfassung der Kapitel XII und XIII	515
XIV. Epilog – Die Anfänge der modernen Signatur in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts	521
A. Zum Vorkommen der Signaturen	521
B. Zur Gestalt der Signaturen	523
1. Schriftart und Wortlaut	523
2. Die Signatur im Dienste des Kunstmarkts	527
3. Im oder auf dem Bild? – Zur Position der niederländischen Gemäldesignaturen	533
Fazit: Warum Signieren?	542

ANHANG	546
I. Tabellarische Dokumentation von Signaturen	546
Signaturen in illuminierten Handschriften	547
Tabelle A: Signaturen von Illuminatoren im 9. Jahrhundert	547
Tabelle B: Signaturen von Illuminatoren im 10. Jahrhundert	548
Tabelle C: Signaturen von Illuminatoren im 11. Jahrhundert	551
Tabelle D: Signaturen von Illuminatoren im 12. Jahrhundert	552
Tabelle E: Signaturen von Illuminatoren im 13. Jahrhundert	555
Tabelle F: Signaturen von Illuminatoren im 14. Jahrhundert	557
Tabelle G: Signaturen von Illuminatoren im 15. Jahrhundert	562
Italienische Gemälde­signaturen bis 1300	570
Tabelle H: Italienische Gemälde­signaturen bis 1200	570
Tabelle J: Italienische Gemälde­signaturen bis 1300	571
Italienische Gemälde­signaturen ab 1300	576
Tabelle K.1: Signaturen auf dem Rahmen eines Werks	576
Tabelle K.2: Nicht illusionistische Signaturen des 14. und 15. Jahrhunderts	584
Tabelle K.3: Schwach illusionistische Signaturen des 14. und 15. Jahrhunderts	585
Tabelle K.4: Illusionistische Signaturen auf Sockel- oder Bodenplatte bis 1515	589
Tabelle K.5: Illusionistische Signaturen auf einer Brüstung bis 1500	600
Tabelle K.6: Illusionistische Signaturen auf Schriftbändern oder Cartellini bis 1460	604
Deutsche Gemälde­signaturen	608
Tabelle L: Deutsche Gemälde­signaturen vor Dürer	608
Tabelle M: Deutsche Gemälde­signaturen zur Zeit Dürers	614
II. Literaturverzeichnis	619
III. Personenregister	646
IV. Abbildungsnachweis	662
BILDTEIL	663